

27.09.2005: Deutsche spenden 2,6 Milliarden Euro / Deutscher Spendenrat und GfK legen erstmals "Bilanz des Helfens" über ein Jahr vor

Berlin - Die Spendenbereitschaft ist so hoch wie noch nie: Die Deutschen haben in einem Jahr mit 2,6 Milliarden Euro wohltätige Zwecke unterstützt. Die Durchschnittsspende liegt bei rund 33,16 Euro. Das zeigt eine Studie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) und des Deutschen Spendenrats. Laut der "Bilanz des Helfens" hat jeder Vierte vom 1. Juli 2004 bis zum 31. Juni 2005 in der Bundesrepublik Geld gespendet. Damit konnte die Anzahl der finanziellen Unterstützer (Bevölkerung ab 10 Jahren) insgesamt auf 28,1 Prozent gesteigert werden.

Beim ehrenamtlichen Engagement liegen die Zahlen noch höher: Jeder Zweite Bundesbürger hat sich mit einer "Zeitspende" engagiert. Das sind insgesamt 3,3 Milliarden Stunden pro Jahr; im Durchschnitt 100,8 Stunden pro Person. "Besonders erfreulich ist, dass dieser Einsatz beinahe in allen Altersklassen gleich bleibt", betont Willi Haas, Vorsitzender des Deutschen Spendenrats.

Der größte Anteil der Spenden ging an die Humanitäre Hilfe. Ursache dafür war sicherlich die hohe Spendenbereitschaft anlässlich der Tsunami-Katastrophe. Allein im Dezember 2004 und Januar 2005 wurde mehr als eine Milliarde Euro gespendet. Sogar Kinder gaben ihr Taschengeld für die Opfer der Flutkatastrophe.

Da die Humanitäre Hilfe mit 84,5 Prozent den größten Teil der Spenden erhält, werden Kultur und Denkmalpflege (4,8 Prozent), Umweltschutz (2,8 Prozent) und Tierschutz (2,1 Prozent) weniger unterstützt. Interessant ist die Tatsache, dass knapp die Hälfte aller Geldspender sich mit ihrer Hilfe auf eine Organisation konzentrieren. Deshalb lohnt es sich in Ehrungen, Informationsfahrten und Weihnachts- und Ostergrüße zu investieren. Das bindet den Spender an die Organisation meinen die Initiatoren der "Bilanz des Helfens".

Am erfolgreichsten beim Spendensammeln ist der persönlich adressierte Brief. Diese "Mailings" sind mit etwa 30 Prozent die wichtigste Säule, um für Unterstützung zu werben. "Die Reaktionen auf solche Briefe sind oft sehr unterschiedlich. Das Mailing trägt jedoch entscheidend dazu bei, dass die Menschen nicht nur über die Medien über die soziale Not informiert werden", meint Willi Haas. Auf Platz zwei liegen Spendengalen im Fernsehen (12,6 Prozent), gefolgt von Aufrufen in Kirchen (11,6 Prozent).

Erstmals wurden auch Zahlen über die Bereitschaft zum Vererben vorgelegt. Knapp 20 % der Bundesbürger sind bereit, ihr Vermögen ganz oder teilweise an gemeinnützige Organisationen zu geben. Über 75 % können sich das derzeit überhaupt nicht vorstellen. Die Gründe dafür sind noch völlig unklar.

Die Studie zeigt, dass es ohne die Hilfer der Bürger bei der Linderung von sozialen Nöten und von den Folgen von Katastrophen nicht geht. Beeindruckend sind die Summe der Zeitspenden. Deshalb fordert der Deutsche Spendenrat, Zeitspenden steuerlich so zu behandeln wie Geldspenden und dafür die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen.

Zum Deutschen Spendenrat

Der Deutsche Spendenrat ist die Interessenvertretung Spenden sammelnder, gemeinnütziger Organisationen aus den Bereichen soziale und humanitäre Hilfe, Umwelt und Tierschutz gegenüber Öffentlichkeit und staatlichen, politischen und privaten Gremien. Der Deutsche Spendenrat engagiert sich für einen neue Kultur des Spendenwesens in Deutschland und ist bestrebt, die Rahmenbedingungen für das Spenden positiv zu verändern. An Spenderinnen und Spender gibt der Deutsche Spendenrat Auskunft über Mitgliedsorganisationen.

Zur GfK Gruppe

Die GfK Gruppe, weltweit die Nummer 5 der Marktforschungsunternehmen, ist in den fünf Geschäftsfeldern Consumer Tracking, HealthCare, Retail and Technology, Medien und Custom Research aktiv. Neben 15 Niederlassungen in Deutschland gehören zur GfK Gruppe weltweit über 120 Unternehmen und Beteiligungen in 57 Ländern. Von den derzeit mehr als 5.200 Beschäftigten arbeiten rund 1.500 in Deutschland.

Informationen

Deutscher Spendenrat e.V.
Geschäftsführer RA Bernd Beder
Simrockallee 27
53172 Bonn

Fon 0228 9355728
Fax 0228 9355799
spendenrat@t-online.de

GfK AG, Public Affairs and Communications
Dr. Ulrike Schöneberg
Nordwestring 101
90319 Nürnberg

Fon 0911 395-2645
Fax 0911 395-4041
Public.affairs@gfk.de

Hinweis

Die auf der Pressekonferenz am 27. September 2005 vorgestellten Charts der "Bilanz des Helfens" finden Sie hier

und unter <http://www.gfk.de/>

Ansprechpartner für die Presse
(sofern nicht oben anderes angegeben)

Deutscher Spendenrat e.V.
Der Geschäftsführer
Simrockallee 27, 53173 Bonn

Telefon: 0228/9355728
Telefax: 0228/9355799
info@spendenrat.de